



Gemeindebrief

September - Oktober - November 2017

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Reformationsfest	3
Geburtstagsbesuche	4
Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn	4
Jubelkonfirmation	5
Rückblick: „Gottes Masche“	5
Tag des offenen Denkmals	5
Rückblick: Zirkusprojekt	6
Friedensdekade – „Streit“	6
Projekt offene Marienkirche	7
Wir radeln in den Sommer	7
Evangelische Kindertagesstätte	9
Erntedankfest mit Kindern	9
Gottesdienste	10
Evangelische Sekundarschule	12
Moped-Gottesdienst	13
Rocknacht	13
Jugendkirche unterwegs	14
Freud und Leid	15
Konfirmation 2017	16
Außergewöhnliche Spendenaktionen	16
Kleiner Wanderfalke	17
Nachfolger gesucht	17
Ernte[dank]fest (zum Titelbild)	18
Termine	19
Kontakte und Adressen	20

*Katholische Pfarrkirche zur Mutterschaft Mariens (Kościół
Macierzyństwa Najświętszej in Trzebiatów (deutsch Trep-
tow an der Rega) Woiwodschaft Westpommern.*



Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.

Auflage: 1429 Exemplare.

Verantwortlich: GKR - Kirchengemeinde St. Marien

Layout: Uwe Pleuger

Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss: 01. August 2017

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)



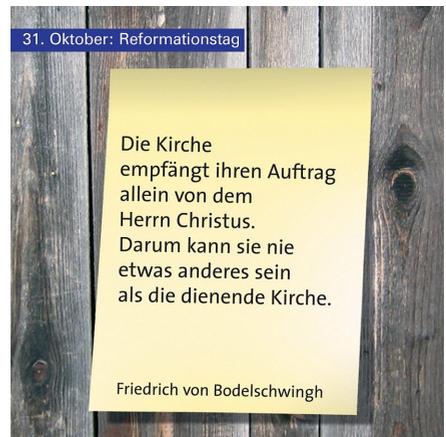
Reformationsfest

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes.

Mit dieser Gemeindebriefausgabe steuern wir direkt auf den Reformationstag zu, der sich zum 500. Mal jährt. Freilich ist schon viel dazu geschrieben und gesagt worden. Das heißt nun nicht, dass an dieser Stelle nichts stehen sollte, im Gegenteil. Die Frage für unseren Gottesdienst am 31. Oktober (wie auch für andere) lautet, was wir eigentlich feiern. Feiern wir ein Jubiläum? Nun so richtig zum Jubeln ist es nicht, dass die christlichen Kirchen nach 500 Jahren immer noch nicht wieder zusammen gefunden haben. Aber immerhin es gibt Annäherungen. Feiern wir ein Gedenken zur Reformation? Hier schleicht sich vielleicht zu schnell ein Trauergedanke ein. Gewiss ist es traurig, dass die Christenheit gespalten ist, übrigens nicht erst seit 1517, aber es ist auch erfreulich, dass sich etwas erneuert hat, auch in der katholischen Kirche. Ich bin für die Formulierung „Begehen“. Im Gehen steckt Bewegung. Und damit verbinde ich die Frage, wie es in unseren (beiden) Kirchen aussieht. Bewegt sich etwas oder steht alles still? Wie sieht es aus in unseren Kirchen? Was ist abgesehen von mancher Kirchenbank staubig? Wo ist gar der Wurm drin und müsste ausgesondert werden, dass nicht noch anderes wurmstichig wird. Was braucht einen neuen Anstrich, wo müsste statt des grauerlei Farbe hin. Wo müssten wir Christen gemeinsam Farbe zeigen? Wo zeigen wir, dass uns nicht nur der eigene Kirchturm etwas bedeutet, sondern auch das drum herum. Und das drum herum ist unsere Stadt,

ist unser Land, ist Europa. Wenn ich an den Ausgangspunkt der Reformation denke, so hat sie nicht nur etwas für das Glaubensleben bewirkt. Stadt und Land und ganz Europa waren ergriffen, kamen in Bewegung. Gewiss ist heute unsere ganze Welt in Bewegung, nur worauf hin. Hier denke ich, können, sollen wir Christen aller Konfessionen den Impuls der Reformation aufgreifen: Unseren Glauben, unsere Haltung, unsere Einstellung prüfen. Das Beste suchen, Gutes bewahren, Neues ermöglichen, sich Lebensfeindlichem entgegenstellen. Die Losung für den 31. Oktober lautet: Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34,15) Dieser Satz spricht nicht zuerst Regierungen, Parlamente, Kirchenleitungen an, sondern jeden Einzelnen – Sie und mich. In diesem Sinne grüße ich Sie im Namen aller Mitarbeitenden unserer Gemeinde.

Matthias Simon



Geburtstagsbesuche

Liebe Gemeindeglieder, diese Zeilen richten sich im Grunde an alle, da jede und jeder einmal im Jahr Geburtstag hat. In unserer Gemeinde gibt es einen kleinen Geburtstagsbesuchsdienstkreis. Mit 4-5 ehrenamtlich Mitarbeitenden treffen wir uns vierteljährlich. Dann schauen wir die Listen mit Geburtstagen ab 70. bzw. 75. Geburtstag an und sprechen uns über Besuche bzw. postalische Geburtstagsgrüße ab. Dass wir erst ab höheren runden Geburtstagen auf die eine oder andere Weise einen Gruß zukommen lassen, ist einfach der Anzahl von 1700 Gemeindegliedern geschuldet. So ist es nicht machbar, allen einen Gruß zukommen zu lassen, obwohl sich vielleicht auch ein gerade 18 Jahre alt gewordener Mensch freuen würde. Hinzu kommt, dass nicht immer am Tag des Geburtstages selbst der Besuch erfolgen kann.

Was mich als Pfarrer anbelangt, ist es mitunter gut, ein paar Worte ohne Telefonanrufe und andere Gäste mit dem/der Besuchten wechseln zu können. Gleichzeitig weiß ich, dass mitunter auch jemand am Tag des Geburtstages auf einen Besuch aus der Gemeinde wartet. Dass wir diese Erwartung nicht wie gewünscht erfüllen können, tut uns leid. Manchmal liegt es daran, dass wir verhindert sind oder der Tag einfach mit zu vielen Dingen gefüllt ist.

Wir können darum nur um Verständnis bitten. Sie können uns aber auch im Vorfeld eines Geburtstages anrufen. Vielleicht können wir dann den Besuch absprechen. Darüber hinaus bleibt dennoch immer etwas

offen und oft nicht leistbar. So können wir an dieser Stelle nur um Verständnis bitten und um Mitarbeit im Besuchsdienstkreis werben.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, geben Sie bitte Bescheid.

Matthias Simon

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Nach der Sommer- und Urlaubszeit beginnt nun das neue Schul- und Kindergartenjahr, mitunter ist es gar nicht so leicht, wieder im normalen Alltag „anzukommen“.

Für manche beginnt auch etwas Neues: sie kommen in die Schule oder in den Kindergarten, sie wechseln nach der Grundschulzeit auf eine andere Schule oder sie gehören jetzt zu den Maxis im Kindergarten...

So wollen wir uns im Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn **am 3. September, 10 Uhr** in der St. Marienkirche unter Gottes Segen stellen und ihn in besonderer Weise den Kindern, Jugendlichen oder auch Erwachsenen zusprechen, für die etwas Neues beginnt...



Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 17. September 14.00

Uhr feiern wir Gottesdienst mit Jubelkonfirmation.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, insbesondere jene, die vor 50 bzw. 60 Jahren Konfirmation hatten. Sofern Sie dazu gehören und keine Einladung erhalten haben oder aber nicht in Haldensleben konfirmiert wurden, hier aber gern an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Rückblick: „Gottes Masche“

Am Pfingstmontag war es wieder soweit – wir feierten einen Gottesdienst auf der Pfingstmasche mit Schaustellerpfarrer Conny Herold, mit unserer Jugendband und Karen- und Matthias Simon. Gemeinsam hatten wir uns mit Interviews zum Thema der Jahreslosung vorbereitet und am Ende bekam jede und jeder ein Herz mit auf den Weg.

Dieses Herz ist freilich zum Verzehr geeignet, das andere, um das es ging, will uns Gott allezeit stärken.



Tag des offenen Denkmals am 10. September 2017 Macht und Pracht

Architektur und Kunst drücken seit jeher den Wunsch ihrer Erbauer, Erschaffer und Auftraggeber aus, Schönheit, Wohlstand, weltliche und religiöse Machtansprüche abzubilden. Dies geschieht durch Form- und Materialwahl, den Einsatz von Technik und Technologien, die Art der künstlerischen Ausgestaltung mit Farben, Motiven und Ornamentik, den gewählten Bauplatz und die Qualität der eingebundenen Baumeister, Architekten, Künstler und Handwerker. Vieles davon nehmen wir als vollkommen selbstverständlich wahr, einfach weil wir unser baukulturelles Erbe als gegeben annehmen.



Unsere Kirche drückt gewiss etwas aus vom Anspruch der Erbauer, Gottes Größe und Macht auch in der Architektur deutlich werden zu lassen. Dabei steht dieser Anspruch in einem spannungsreichen Verhältnis zu dem, was z.B. in den Evangelien über Jesus ausgesagt wird – eine andere Art die Heilswirklichkeit Gottes in unserer Welt zu zeigen.

St. Marien ist am 10. September nach dem Gottesdienst bis 18.00 Uhr geöffnet.

Rückblick: Zirkusprojekt

Zum Beginn der Sommerferien gab es in der Jugendkirche ein Zirkusprojekt für Kinder, gefördert durch das Bundesprogramm „Zirkus macht stark“ -



Alle Beteiligten, Kinder, Erwachsene und die jugendlichen Teamer waren engagiert dabei und es war ein schönes Erlebnis, auch die Aufführungen vor Ort und in Döhrn beim Kirchturmfest .. *wie sich aus den Fotos sicher erkennen lässt...*



Text & Bilder: Matthias Simon

Friedensdekade – „Streit“

Am Sonntag, dem 12. November 10.00 Uhr wollen wir in St. Marien wiederum ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade feiern.

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade „Streit!“ fordert auf, meinungsbildend in die öffentliche Debatte einzugreifen.



Viele sind erschrocken über die Entwicklungen in den letzten Jahren: In der öffentlichen politischen Debatte und im Internet werden Menschen verunglimpft. Wer sich für Geflüchtete und Migrant/innen einsetzt, wird verunglimpft, manchmal auch persönlich bedroht. Es werden Lügen verbreitet und gut recherchierende Medien als „Lügenpresse“ beschimpft. Rechtsradikale und Islamisten schrecken nicht vor Anschlägen gegen Menschen zurück. Kurz: Die Würde und Unverletzbarkeit von Menschen, von bestimmten Menschengruppen, wird offen in Frage gestellt. Dies geht an den Kern unserer Demokratie.

Es gilt – in Nachfolge Jesus Christus -, sich klar und offensiv vor bzw. auf die Seite der Schwachen zu stellen, Unrecht anzuprangern, Lügen aufzudecken und gegen den Abbau von Menschenrechten in Deutschland zu protestieren.

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden
die **Ersten** sein, und sind Erste, die werden
die **Letzten** sein.

LUKAS 13,30

Projekt offene Marienkirche Risiko oder Chance?

Samstag, 10:10 Uhr. Ich sitze in einer der leeren Kirchenbänke und lasse mich von der erhabenen Stille der alten Marienkirche durchfluten. Gerade habe ich die Kirche aufgeschlossen, denn als Mitglied der Projektgruppe „offene Kirche“ habe ich an diesem Samstag Schlüsseldienst (Aufschließen um 10 Uhr, Zuschließen um 18 Uhr). Plötzlich geht hinter mir die Tür. Eine schwächliche Frau Ende 40 / Anfang 50 tritt zögernd ein und bleibt dann im hinteren Kirchenschiff stehen. Um sie nicht zu erschrecken (vielleicht hat sie mich nicht gesehen?), stehe ich auf und gehe auf sie zu, um sie zu begrüßen. Als ich näher komme, sehe ich zu meiner Bestürzung, dass ihr Tränen übers Gesicht laufen! Als sie meine Verwirrung sieht, erklärt sie gleich: „Ich bin Haldensleberin und zum allerersten mal in dieser Kirche – ich wusste ja gar nicht, wie schön es hier ist!“ Sie hatte von der Öffnung der Kirche gelesen. Als ich mich dann doch noch vorstelle und ihr von unserer Projektgruppe und dem Schlüsseldienst erzähle, sagt sie sofort: „Da möchte ich auch mitmachen“, hält aber noch im Sprechen inne und ergänzt kleinlaut: „... aber ich bin nicht getauft“. Wir tauschen Telefonnummern und ich verspreche, dass wir sie kontaktieren, um sie beim Öffnen der Kirche und vielleicht im Gemeindeleben einzubinden.

Was für ein schönes Erlebnis und welche wunderbare Bestätigung für den Mut unserer Gemeinde, sich auf das Projekt offene Kirche einzulassen. Natürlich wird es keine Sicherheit geben, dass nicht doch – wie die

Kritiker des Projekts befürchten – in der Kirche etwas beschädigt oder gestohlen wird. Aber sollten wir nicht zu allererst einmal Vertrauen in unsere Mitmenschen haben? Und wir sehen: unser Projekt öffnet nicht nur Türen, sondern vor allem Herzen.

Text: Goetz Wahl



Wir radeln in den Sommer!

Wir radeln in den Sommer, hieß es nach dem Gottesdienst am 18. Juni und so sind wir zum dritten Mal dieser Einladung gefolgt. Götz Wahl und Andreas Meis hatten die Radtour gut vorbereitet und das Wetter war ebenfalls perfekt.

Beim Blick zurück verabschiedete sich unser Kirchturm von St. Marien und wir fuhren durch die wunderschöne Waldlandschaft in Richtung Bebertal am Forsthaus Eiche vorbei.



Da fiel mir das Lied mit dem Text von Paul Gerhardt ein, welchen er 1653 schrieb.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“

Die erste Rast legten wir beim Kuchentannen- Hünengrab ein. 3500 Jahre vor Christi sind diese Großsteingräber entstanden, wie beeindruckend.

„Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide“

Weiter ging unsere Fahrt über schattige Waldwege, die immer wieder unterbrochen wurden durch grüne Weiden, blühende Wiesen und gelbe Kornfelder. Vorbei an kleinen Steinbrüchen und an der Feldheimsburg erreichten wir zum Mittag den „Vier-Zeiten-Hof“. Hier wurden wir im schattigen Innenhof mit Kartoffelsalat, Würstchen und einem kühlen Eis von der Wirtin verwöhnt. (Nur empfehlenswert, man sollte sich aber vorher anmelden)

Dann machten wir uns auf in die Tauf- und Radfahrerkerche „St. Godebert“. Wir wurden mit Posaunenklängen empfangen, aber nicht nur wir, denn es waren noch weitere Gäste gekommen. Bertold Heinecke und Wolfram Steinacker, Pfarrer i.R. stellten repräsentative Exemplare historischer Bibeln aus der Alvenslebischen Bibliothek vor.

„Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand mit schattenreichen Myrten“

Heimwärts ging es durch die Wellenberge,

immer an der Beber entlang, für mich die schönste Etappe der Radtour. An der Ruine Nordhusen mit Panoramablick auf Schloss Hundisburg, legten wir wieder eine Verschnaufpause ein. Dann ging es weiter durch den Landschaftspark und Pfarrer Schmiedchen und Herr Heinze führten uns durch die linke katholische und die rechte evangelische Seite der Simultankirche. Über die Lindenallee erreichten wir wieder Haldensleben, nach 25 km, und unser Kirchtum begrüße uns mit dem schimmernden Kreuz im Sonnenschein. Was für ein schöner erlebnisreicher Tag mit netten Menschen.



„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe. Gib dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe.“

Danke Gott, dass du uns immer wieder deine Schönheit der Natur entdecken lässt, dass du uns eine fröhliche Gemeinschaft schenkst und uns unter deinen Segen stellst. Amen.

Kommen Sie das nächste Mal doch mit und bleiben Sie behütet.

Text & Bilder: Monika Otto

Evangelische Kindertagesstätte

Besondere Einschnitte im Leben erfordern besondere Rituale, die den Übergang erleichtern und brückenhafte Funktion haben. Einen großen Einschnitt stellt der zukünftige Schuleintritt dar.



Ins „Schiff Schule“ – wie es im Abschluss-gottesdienst dargestellt wurde – stiegen alle Schulanfänger ein. Mit der vorausgehenden Geschichte der Sturmstillung erfuhren die Kinder, dass ein Schiff auch zu schwanken beginnen kann und Gefahr droht. Über allem jedoch steht Gottes großer Segen, der die Kinder durch die Wogen der Schulzeit begleiten wird – bei leichter Brise, Wind, Sturm, Orkan, aber auch bei Windstille. Gott führt die Dinge zu einem guten Ziel.



„Seid gewiss, dass Gott euch sicher durch die Schulzeit begleitet, er hält euch fest, er ist da.“ Mit diesem Zuspruch gehen die Kinder fröhlich und gestärkt in einen neuen Abschnitt ihres jungen Lebens.

Bleibt zu wünschen: „Gute Fahrt!“, liebe Schulanfänger!

Text & Bilder: Isabel Hulha

Erntedankfest mit Kindern

Herzlich grüße ich Sie zum Beginn des neuen Schuljahres. Ich hoffe, Sie konnten sich in den Ferien gut erholen und fanden Zeit mit ihren Kindern neues zu entdecken, zu spielen und unterwegs zu sein.

„Schenk uns Zeit! Schenk uns Zeit. Zeit aus deiner Ewigkeit. Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum miteinander Leben. Zeit zum Trinken, Zeit zum Essen, Zeit um keinen zu vergessen. Zeit zum Danken für das Brot, Zeit zum Beten guter Gott.“ Dieses kleine Lied kann uns aufmerksam machen, für wichtiges was unser Leben reich macht. Für das neue Schuljahr wünsche ich allen viel Kraft und Freude.

Anfang Oktober feiern wir das Erntedankfest und danken für all die herrlichen Früchte, Korn und Blumen die Gott wachsen lassen hat.



Fortsetzung Seite 12

September			
03. September 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Fam. GD zum Schuljahresbeginn mit Taufen	Kirche St. Marien
10. September 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	GD zum Tag des offenen Denkmals	Kirche St. Marien
17. September 14.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	GD mit Jubelkonfirmation und Abendmahl (Wein)	Kirche St. Marien
24. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien oder Gärhof

Oktober			
01. Oktober 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis/Erntedank	Erntedankgottesdienst mit KiTa und Agapemahl	Kirche St. Marien
08. Oktober 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
15. Oktober 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
22. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	GD der Evang. Allianz mit Eventkirche	Kirche St. Marien
29. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
31. Oktober 10.00 Uhr	Reformationstag	Gottesdienst mit Gästen aus der Ökumene	Kirche St. Marien



ERNTEDANK

„MIT DEM ERNTEDANKFEST ERINNERN WIR UNS DARAN, DASS ES NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH IST, WENN UNSERE ARBEIT AUF DEM FELDE ODER IM GARTEN IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES FRÜCHTE TRÄGT.“

Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Vielleicht wäre „Liebe“ ein kraftvoller, angemessener Begriff, wenn man das Wort „Gott“ übersetzen will in eine säkulare Sprache, um eine Ökumene derer zu begründen, denen die Menschen und die Welt am Herzen liegen.

Tina Willms

November			
05. November 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
11. November 17.00 Uhr	Martinstag	Martinsspiel und Martinsum- zug	Kirche St. Marien
12. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD zur Eröffnung der Friedensdekade	Kirche St. Marien
19. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD	Kirche St. Marien
26. November 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag	GD zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	Kirche St. Marien

Dezember			
02. Dezember 18.00 Uhr	Vorabend des 1. Advent	Gottesdienst "Der andere Advent"	Kirche St. Marien
03. Dezember 10.00 Uhr	1. Advent	Familiengottesdienst	Kirche St. Marien



„Ein Apfel am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen“ so heißt ein Sprichwort. Bei diesen wunderbaren Äpfeln kann man sich das vorstellen oder man bäckt einen Köstlichen Appel-Crumble (Apfelkuchen) daraus, den Kinder besonders mögen.



Zu den Erntedankkindernachmittagen am 25.9. und 27.9.2017 im Gärhof werden wir auch Appel-Crumbel (Apfelkuchen) backen. Außerdem sind die Kinder eingeladen zum Fruchtekostespiel, singen und spielen und Geschichte. Alle Eltern sind zu einer Tasse Kaffee eingeladen.

Die aktuellen Termine für die Kindergruppen finden Sie auf Seite 19.

Allen wünsche ich einen frohen und gesegneten Schuljahresbeginn.

Mit herzlichen Grüßen Elisabeth Meis.

Evangelische Sekundarschule und die Frauen der Reformation

Zum Ende des Luther-Jubiläums gibt es für alle, die davon gar nicht genug bekommen können, für zwei Wochen die Möglichkeit, in der Evangelischen Sekundarschule die Wanderausstellung „Frauen der Reformation in der Region“ zu besichtigen.

Die Evangelischen Frauen in Mitteldeutsch-

land haben diese Ausstellung konzipiert und gehen der Fragestellung nach, wie Frauen die Umbruchzeit erlebt haben und in welcher Weise sie daran beteiligt waren.

Die Ausstellung ist vom 26.11. bis 11.12.2017 in der Aula der Evangelischen Sekundarschule zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.00 bis 15.00 Uhr

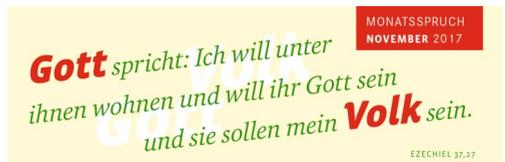
oder nach Absprache. Ansprechpartner:

Britta Meyer (meyer@ev-sekundarschule.de)

Zwar nicht von historischer Bedeutung, aber für uns ebenso wichtig ist ein weiteres Jubiläum: Am 31. August werden wir unser 10-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest feiern. Dazu sind natürlich nicht nur die Schüler herzlich eingeladen sondern auch alle anderen Freunde und Unterstützer der Schule. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits, sind aber noch nicht ganz abgeschlossen. Einzelheiten entnehmen sie daher bitte der örtlichen Presse oder informieren sich auf der Schulhomepage.

Herzliche Grüße

Ihre Britta Meyer



Moped-Gottesdienst

Zum zweiten Mal fand in diesem Sommer ein Jugendgottesdienst von und für Mopedfahrer statt. Trotz des schlechten Wetters versammelten sich rund 50 Gäste, um gemeinsam mit den Mitgliedern der Jungen Gemeinde den Moped-Gottesdienst zu feiern. In der Andacht zu Beginn des Gottes-



dienstes ging es um unsere Verantwortung für die Schöpfung, darum dass wir die Erde sinnvoll und nachhaltig nutzen sollten, statt sie erschöpfend auszubeuten. Dann ging es für die 14 Mopeds und Motorräder, zwei Busse und einen Werkstattwagen mit allen Gästen auf Tour. Und pünktlich zum Abschluss der Andacht hörte es auf zu regnen. Nach einer Runde durch die Stadt Haldensleben führen wir über Bülstringen und Flechtingen nach Behnsdorf, um dort auf dem Platz der Pfadfinder junge Eichen zu pflanzen. Damit wollten die Jugendlichen zeigen, dass sie trotz Spaß am Mopedfahren auch ein Gefühl für die Umwelt haben und sich bewusst sind, dass für jeden Spaß ein Ausgleich geschaffen werden muss. Nur so kann Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur funktionieren.



Auf dem Rückweg führte der Weg dann über Bodendorf und Süplingen wieder zurück zur Jugendkirche, wo sich alle im Anschluss gemütlich und trocken geblieben am Lagerfeuer und in der Kirche trafen, Grillwürstchen aßen und über Mopeds fachsimpelten.

Der nächste Jugendgottesdienst findet am 01.09.17 in der Jugendkirche statt

Text & Bilder: Katja Schulze

Rocknacht

Ein Sommer ohne Rocknacht ist für viele Jugendliche aus den Jungen Gemeinden des Kirchenkreises kaum noch denkbar. Seit über 10 Jahren findet sie am letzten Schultag vor den Sommerferien statt.

Auch in diesem Jahr startete das Projekt am letzten Mittwoch vor den großen Ferien. 30 Jugendliche bauten unter der Anleitung von Robert Neumann und Benjamin Otto drei Tage lang die Bühne auf, installierten Licht- und Tontechnik und bereiteten den Pfarrhof

in Barleben für das Festival am Freitag vor. Jana Krappe und ihr Küchenteam versorgten die Teilnehmer mit Essen und Trinken und kümmerten sich auch sonst um das leibliche Wohl aller.

Der Sturm am Donnerstag brachte den Zeitplan ziemlich durcheinander. Durch den Regen wurden die Aufbauten verzögert. Außerdem stürzte ein gerade aufgebautes Zelt wieder ein und musste erst einmal wieder aufgestellt werden.



Trotz des Sturms war alles rechtzeitig am Freitag fertig, sodass die Rocknacht pünktlich um 18.00 Uhr beginnen konnte. Unter freiem Himmel, bei tollem Wetter und guter Versorgung mit Grill und Getränken kam schnell Partystimmung auf. Bands wie „Head Smashed“, „Under Cover“, „Captain Silver“, „Concept M“ und „In My Days“ und natürlich „Professor Rigid“ machten mit ihren rockigen Songs eine super Stimmung.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen tollen Start in die Ferien!

Text & Bilder: Katja Schulze

Jugendkirche unterwegs - Paddelfreizeit

Dieses Jahr fand die Paddelfreizeit vom 8.7. bis zum 16.7. wieder in Mecklenburg-Vorpommern statt. Gestartet sind wir am Samstag mit den Bussen von der Jugendkirche in Haldensleben. Gefahren sind wir nach Fürstenberg.

Von Fürstenberg aus sind wir mit den Kanadiern (Kanus) am Sonntag nach Priepert gepaddelt und am nächsten Tag weiter.

Auf dem Pfadfinder Campingplatz sind wir dieses Mal zwei Tage geblieben. Am Dienstag fanden Workshops statt, welche die Teamer und Leiter der Paddelfreizeit organisiert haben. Jeder konnte zu zwei verschiedenen Workshops gehen. Leider fing es abends ziemlich stark zu regnen an, weswegen sich alle entweder in ihre Zelte zurück zogen oder unter dem Tarp Schutz vor dem Regen suchten.

Am Mittwoch wollte uns der Regen noch nicht verlassen; es regnete sowohl beim Paddeln als auch beim Zeltaufbau und den Rest des Tages. Deswegen mussten wir auch im Stehen essen, was ein wenig kompliziert war.

Am Donnerstag stand uns dann die längste Paddeltour bevor. Wir mussten die Boote in Wustrow umtragen, um weiterfahren zu können. Danach ging es über den Plätinsee zur Schwaanhavel, die wie jedes Jahr wieder einer der Höhepunkte der Paddelfreizeit war.

Am Freitag sind wir dann mit den Bussen nach Wesenberg gefahren und haben ein paar Sachen gekauft.

Am Samstag waren wir dann zum letzten Mal paddeln; unser Ziel war wieder Priepert. Dort haben wir abends dann noch die Andacht auf dem See gemacht, was wieder sehr schön war.

Am Sonntag war dann auch schon wieder Abreise. Die letzte Andacht fand statt und das Gruppenfoto wurde geschossen. Danach sind wir noch einige Zeit gefahren.



Die Paddelfreizeit war wieder ein Erlebnis, an das ich mich gerne zurück erinnere. Wir haben gesungen, Spiele gespielt, Spaß gehabt, uns unterhalten und sind natürlich auch viel gepaddelt (und geschwommen).

Text & Bild: Mareike Simon

Einladung der Evang. Allianz zur Eventkirche

am **Fr., 20.10. 16-20 Uhr** vor dem
Bahnhof

am **Sa., 21.10. 13-18 Uhr** auf dem
Drachenfest

am **So., 22.10.** vor der Kirche
St. Marien

Freud und Leid Getauft wurden

Mira Melody Liskow in Domersleben

Nele Krüger

Leon Levin Köppe

Rahel Dierbach in Bodendorf

Kirchlich getraut wurden

Jonas Stöckmann und Pauline Ocampo

Sergej und Anna Fitz, geb. Siks

Gunter Karl-Heinz Senkel und Hanna

Helga Nowak

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

Stephan und Christin Rusche, geb. Helm-
ecke in Altenhausen

Mathias und Nicole Lauenroth, geb. Rick-
mann in Warnemünde

Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet

Klaus Michael und Annegret Treue

Bestattet wurden

Anneliese Goedecke

Irmgard Pickert

Heinz Mehling

Ruth Henze

Konfirmation am Pfingstsonntag 2017



Außergewöhnliche Spendenaktionen für unsere Kirche



Holger Bannat
26. Juni um 17:17

Dieses alte Gemäuer-die St. Marienkirche-gehört seit ewigen Zeiten zu Haldensleben.

Jedoch, das "alte Mädel" schwächelt , der Glockenturm muss saniert werden . Wenn die Glocken einer Kirche läuten, ist das für mich ein Stück Heimat. Obwohl ich keiner Religion angehöre ,wünschte ich mir doch , dass die Glocken im Glockenturm unserer St. Marienkirche wieder erklingt. Aus diesem Grund möchte ich die St. Marienkirche im Kleinformat(B-L-H 20cm-40cm-45cm) aus Keramik verstellern und den Betrag zur Sanierung des Glockenturms spenden.

Also bitte ich Euch fleißig zu bieten , den Link zu Teilen oder weitersagen. Stichtag ist der Mo. 03. Juli 20.00Uhr und wir beginnen mit 45 €.

Über Erfolg oder Misserfolg werde ich berichten.
Danke für Eure Zeit und Teile Teilen....



Bei den Organisatoren und Spendern bedanken wir uns recht herzlich.



Kleiner Wanderfalke aus großer Not gerettet

Der junge Wanderfalke vor seiner Rückkehr auf den Turm der Marienkirche. Große Aufregung neulich am Rathaus: Hinter dem Gebäude wurde nahe der Marienkirche ein kleiner Wanderfalke gefunden, der offenbar Hilfe brauchte. Er saß am Boden und war nicht in der Lage wegzufiegen.

Dank des Engagements einer tierlieben Mit-



arbeiterin des Bürgerbüros und Schülern der Agarschule wurde der Jungvogel in Not schließlich an einen ortsansässigen Falkner übergeben, der ihn später in die Kleintier- und Vogelpraxis von

Dr. Andrés Pohl brachte. Als dort feststand, dass dem rund fünf Wochen alten Terzel, so die korrekte Bezeichnung für einen männlichen Wanderfalken, nichts fehlt, setzte ihn ein sachkundiger Vogelfreund am Donnerstag nach einem wahren Kletterakt behutsam zurück an den Brutplatz im Turm der Marienkirche. Begleitet wurde die nicht ganz ungefährliche Aktion von den lauten Rufen der Alttiere, die das Bauwerk sichtlich aufgeregter umkreisten.

Quelle: www.haldensleben.de



Sie fehlen uns!

Sie haben Lust zu kreativer Arbeit und können Texte und Grafiken am PC "in Form bringen"?

Der Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde ist Ihnen wichtig und Sie möchten an seiner Gestaltung mitwirken?

Dann melden Sie sich beim Redaktionsteam oder im Gemeindebüro:

Tel: 03904 - 7259240, oder per E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de.

Helfen Sie mit, damit der Gemeindebrief auch weiterhin regelmäßig erscheint.

Herzliche Einladung zum Gospelkonzert

mit dem Wolmirstedter Gospelchor
am Montag, dem 11. September 19.00
Uhr in der Kirche St. Marien.

Ernte[dank]fest

Während Menschen in vielen Ländern der Erde hungern, werfen wir in Deutschland jede Menge Lebensmittel weg. Warum das so ist und welche Konsequenzen das mit sich bringt, erklärt Zeus-Reporter Aaron Welp anhand des Films „Frisch auf den Müll: Wie Lebensmittel verschwendet werden“.

In Deutschland landen jährlich Lebensmittel im Wert von bis zu zwanzig Milliarden Euro im Müll. Mehr als die Hälfte der Lebensmittel in unserem Land werden weggeworfen, obwohl das meiste davon noch genießbar wäre. Viele Produkte gelangen gar nicht erst in den Verkauf, sondern werden vorher aussortiert oder direkt vernichtet. Grund dafür sind die strengen Normen des Handels, die zum Beispiel unregelmäßiges, fleckiges bzw. zu kleines oder zu großes Obst nicht zulassen.



Supermärkte orientieren sich an den Wünschen der Kundschaft nach einer breiten Angebotspalette, so dass sie im Überfluss kaufen und die Zusatzkosten an den Verbraucher weitergeben. Dort werden Lebensmittel auch aus anderen Gründen weggeworfen: das Produkt hat sich nicht ver-

kauft; es gab nur noch einzelne Stückzahlen oder das Aussehen war nicht mehr angemessen. Früchte werden teilweise nur einen Tag lang verkauft, weil Kunden fleckiges Obst nicht wollen.

Die Konsequenzen haben nicht nur die Endverbraucher zu tragen. In Entwicklungsländern wird zum Beispiel wegen riesiger Bananenplantagen den Kleinbauern ihr Land weggenommen, so dass die Ackerfläche kaum zum Überleben reicht. Allein in Deutschland werden 500 000 Tonnen Brot pro Jahr weggeworfen. Dies treibt den Preis auf dem Weltmarkt hoch, was Hungerkatastrophen fördert, weil ein Großteil der Bevölkerung sich das Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten kann.

Quelle: <https://www.waz.de/mediacampus/>



29. Oktober 2017
Ende der Sommerzeit

► **Uhren** um eine Stunde
zurückstellen

Mütterkreis	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 07.09., 21.09., 12.10., 02.11., 30.11.
Frauenhilfe	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11.
Kantorei	Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Kinderkantorei	Dienstag, ab 1. Schuljahr, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Musikkreis Laudate	Montag, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Christlicher Tanzkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7
Junge Gemeinde	Freitag, 19.00 Uhr, Jugendkirche St. Marien am Berg *
Kinderkreis	1. Klasse, Dienstags 14.30 Uhr * (ab 12.09.2017) Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8 * 2. und 3. Klasse, Montags 14.30 Uhr * Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8 *
Christenlehre	4. - 6. Klasse, Mittwoch 15.00 Uhr * Gemeindehaus Gärhof 7
Vorkonfirmanden	Donnerstag, 16.30 Uhr, Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon *
& Konfirmanden	Jugendkirche St. Marien am Berg
Selbsthilfegruppe	Donnerstag, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7
BLAUER RING	
Besuchsdienst	Nach Absprache

* außer in den Ferien



Gemeindebüro

Andrea Schlächter
39340 Haldensleben
Gärhof 7
Tel: 03904 - 7 25 92 40
Fax: 03904 - 7 25 92 48
E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de

Sprechzeiten:

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr

Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

www.Kirche-Haldensleben.de

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 - 4 05 19
Email: simon@kirche-haldensleben.de

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr in
Gemeindebüro Gärhof (Tel. 7 25 92 40)
erreichbar.*

Gpäd. Karen Simon-Malue
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 -71 09 33
Email: simon-malue@kirche-haldensleben.de

Kantorat

Kantor Uwe Döschner
Birkenweg 30
39343 Nordgermersleben
Tel. 039062 - 97 98 67
E-Mail: kantor.doeschner@web.de
www.uwedoeschner.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

39340 Haldensleben
Maschenpromenade 8
Tel: 03904 - 32 63
Fax: 03904 - 49 93 25
E-Mail: marien@ev-kita.de
www.ev-Kita.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Börde
BIC: NOLADE21HDL
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22

Besuchsdienst

Über Frau Karen Simon-Malue

Gemeindepädagogen

Elisabeth Meis
Arbeit mit Kindern
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann
Arbeit mit Jugendlichen
Tel: 03904 - 7 10 15 71

Gemeindekirchenrat

Ulf Meyer (Vorsitzender)
Tel: 03904 - 4 40 68

Gemeindebrief-Redaktion

Pfr. Matthias Simon
Monika Otto
Britta Meyer
Margitta Koch
Uwe Pleuger
Tel. 03904 - 49 82 58
E-Mail: GMB@kirche-haldensleben.de

Evangelische Sekundarschule

Waldring 111
39340 Haldensleben
Telefon: 03904 - 6 68 24-0
Telefax: 03904 - 6 68 24-19
E-Mail: info@ev-sekundarschule.de
www.ev-sekundarschule.de

Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.

Uwe Döschner (Vorsitzender)
Tel.: 039062 - 97 98 67
www.orgelbau-hdl.de/index.html

Selbsthilfegruppe BLAUER RING

Reinhard Bürger
Tel.: 03904 -72 06 86

Telefonseelsorge

0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22
www.telefonseelsorge-magdeburg.de/

